

Johann Christoph Karshens, Schumachers
in Alt-Dresden, und Magdalenen Dorothe-
en, gebornen Fleischerin, miserables Kind, Jos-
hanna Dorothea, gebornen den 2ten Oct. ao. 1724.
hat nunmehr schon über 6. Jahr lang alle Tage
etliche, auch wohl 6. 3. und mehrmahl die böse
Staupe gehabt, und ist von der Zeit an am Leibe
von einem heftischen Wesen ganz abgezehret, und
an allen Gliedern schwach und dürftig worden,
am übermäßigen grossen, schweren, und wenn die
Sonne dran scheint, von oben bis über die Augen
wie eine Wasser-Blase ganz durchsichtigem Kopf-
se aber so unformlich gewachsen, daß dieser einem
ziemlichen Kirbse gleichender Kopff in der Periphe-
rie etliche Zoll über eine Elle vom Wirbel bis ans
Kinn 9² Zoll, die Länge aber des Leibes vom Kinn
bis zu den Füssen 2. Ellen beträgt.

Die Zähne sind ganz schwarz, faulen und bre-
chen immer nach und nach weg. Per Urinam sind
fürsich über 5. Loth weisse Steine von ihm gegang-
en. Die Augen sind mit den untern Augen-Lie-
dern über halb verwachsen, dahero sich das Kind
solche allezeit mit den Fingern herunter ziehet,
wenn es mit den Augen etwas grade vor sich anse-
hen will.

In die Finger hat es sich, bey Erzüerung sons-
derlich, tieff eingewachsene Narben gebissen.

Verstand läßt diß fast 7. jährige Kind sehr wenig
mercken, kan auch nichts reden, als wenn es hung-
rig, die wenigen Sylben: Gebt Nannen, oder
ach Jesus! gebt Nannen.

Wegen der Last des Kopfes und Mattigkeit der
Glieder kan es sich von der Stelle, wo man es hin-
leget, nicht rücken noch bewegen, zumahlen das
ganze Kind mit samt dem Kopffe 18. Pf. der Kopff
alleine aber, (da der Leib gehalten worden) 13. Pf.
und also der ganze Körper mit Armen und Be-
nen nur 5. Pf. auf einer Schnellwaage den 2ten Ap-
ril, ao. 1731. aufgezogen gewogen, und ist diß er-
barmens-würdige Kind von so armseeligem Zu-
stande seiner Eltern, welchen diß, nebst noch 7. an-
dern unerzogenen Kindern, worunter noch 2. gar
elende Kriepel sich befinden, zu pflegen und zu er-
nehren, immer schwerer wird, einer milden Bey-
steyer gutthätiger Christen-Herzen, welche das
Lohn von Gott erwarten, sehr bedürftig.

Dabey haben Eltern Ursache die Frucht ihres
Leibes dem lieben Gott in ihrem Gebet vorzutrag-
en, daß er sie vor dergleichen elenden Creaturen
bewahren wolle und dieselben mit gefunden Glieds-
maßen wolle an daß Licht dieser Welt kommen las-
sen, 2) haben Eltern Gott Ursache zu danken,
daß sie der liebe Gott mit gefunden Kindern ge-
segnet und seine Güte zu preisen, daß er so wohl
an uns gethan hat.



BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

Zc 817. FR.

X 345 6121

W 18

901



Johann Christoph Karschens, Schumachers
in Alt-Dresden, und Magdalenen Dorothe-
en, gebornen Fleischerin, misserables Kind, Jo-
hanna Dorothea, gebornen den 9ten Oct. ao. 1724.
hat nunmehr schon über 6. Jahr lang alle Tage
etliche, auch wohl 6. 8. und mehrmahl die böse
Staupe gehabt, und ist von der Zeit an am Leibe
von einem heftischen Wesen ganz abgezehret, und
an allen Gliedern schwach und dürftig worden,
am übermäßigen grossen, schweren, und wenn die
Sonne dran scheint, von oben bis über die Augen
wie eine Wasser-Blase ganz durchsichtigem Kopf-
fe aber so unformlich gewachsen, daß dieser einem
ziemlichen Kribs gleichender Kopf in der Periphe-
rie etliche Zoll über eine Eile vom Wirbel bis ans
Kinn 9¹/₂ Zoll, die Länge aber des Leibes vom Kinn
bis zu den Fersen 7. Ellen beträgt.

Die Zähne sind ganz schwarz, faulen und bre-
chen immer nach und nach weg. Per Urinam sind
fürslich über 5. Loch weisse Steine von ihm gegang-
en. Die Augen sind mit den untern Augen-Lie-
dern über halb verwachsen, dahero sich das Kind
solche allezeit mit den Fingern herunter ziehet,
wenn es mit den Augen etwas grade vor sich anse-
hen will.

In die Finger hat es sich, bey Erzüerung son-
derlich, tief eingewachsene Narben gebissen.

Verstand läßt diß fast 7. jährige Kind sehr wenig
mercken, kan auch nichts reden, als wenn es hung-
rich, die wenigen Sylben: Gebt Mammen, oder
ach Jesus! gebt Mammen.

Wegen der Last des Kopfes und Mattigkeit der
Glieder kan es sich von der Stelle, wo man es hins-
leget, nicht rücken noch bewegen, zumahlen das
ganze Kind mit samt dem Kopfe 18. Pf. der Kopf
alleine aber, (da der Leib gehalten worden) 13. Pf.
und also der ganze Körper mit Armen und Bei-
nen nur 4. Pf. auf einer Schnellwage den 5ten A-
pril, ao. 1731. aufgezogen gewogen, und ist diß er-
barmens- würdige Kind bey so armseeligem Zu-
stande seiner Eltern, welchen diß, nebst noch 7. an-
dern unerzogenen Kindern, worunter noch 2. gar
elende Kriepel sich befinden, zu pflegen und zu er-
nehren, immer schwerer wird, einer milden Bey-
steuer gutthätiger Christen- Herzen, welche das
Lohn von Gott erwarten, sehr bedürftig.

Dabey haben Eltern Ursache die Frucht ihres
Leibes dem lieben Gott in ihrem Gebet vorzutra-
gen, daß er sie vor dergleichen elenden Creaturen
bewahren wolle und dieselben mit gesunden Glie-
maßen wolle an das Licht dieser Welt kommen las-
sen, 2) haben Eltern Gott Ursache zu danken,
daß sie der liebe Gott mit gesunden Kindern ge-
seguet und seine Güte zu preisen, daß er so wohl
an uns gethan hat.

